

Er scheint Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1.00 M., mit Krügerlohn 1.10 M., im Bezirke und 10 km. Bezirk 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.30 M. Anzeigebestellungen nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr: 1. d. Spalte Zeile an gewöhnl. Schrift oben; deren Name; bei 1mal. Einrückung 10 G., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Geschäftsbelegen: Das Plauderscheiben und Schwab. Landwirt.

Amtliches.

Nagold.

Bekanntmachung

betreffend die Musterung der Militärpflichtigen im Jahr 1903.

Unter Bezugnahme auf die im Gesellschafter Nr. 18 erfolgte vorläufige Veröffentlichung des Reiseplans der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Nagold ergeht die nachstehende weitere Bekanntmachung:

Die Musterung findet statt:

- 1) am Montag den 9. März von vorm. 9 Uhr an in Wildberg,
- 2) am Dienstag den 10. März vorm. 10 Uhr in Altensteig,
- 3) am Mittwoch den 11. März vorm. 8 Uhr in Nagold und
- 4) am Donnerstag den 12. März vorm. 8 Uhr die Lösung in Nagold.

Die Herren Ortsvorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammbüchern nicht durchgeführten Militärpflichtigen, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der W.-O. vom 22. Juli 1901 im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Stellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) androhten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziff. 3 der W.-O.) aufzufordern, zu der hiernach bemerkten Zeit und an dem bezeichneten Ort mit reinem Körper, gründlich gereinigten Ohren und frischem Leibweitzug sich zur Musterung pünktlich einzufinden. Auch sind die Militärpflichtigen darauf hinzuweisen, daß das Erscheinen in unreinem oder betrunkenem Zustand und die Verübung von Unfug jeder Art, insbesondere Lärmen im Rathaus und dessen Umgebung, unächtsächlich bestraft wird.

Zur Musterung haben je unter Führung ihrer Ortsvorsteher, welche die Rekrutierungsstammbücher pro 1901 bis 1903 mitzubringen haben, die Militärpflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Lösungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) Am Montag den 9. März im Musterungsortal in Wildberg:
 - vormittags 8 Uhr: die Pflichtigen in Wildberg, Effringen, Gunttingen;
 - vorm. 8 1/2 Uhr: diejenigen von Gillingen, Bronsdorf, und Rothfelden;
 - vorm. 9 Uhr: diejenigen von Schönbrom, Salz und Wenden;
- 2) am Dienstag den 10. März in Altensteig:
 - vorm. 1/10 Uhr: die Pflichtigen von Altensteig-Stadt und -Dorf;
 - vorm. 10 Uhr: diejenigen von Beihingen, Berned, Beuren, Bödingen, Ebershardt;
 - vorm. 1/11 Uhr: diejenigen von Egenhausen, Guntthal, Gimmelsweiler, Fünfbrom;
 - vorm. 1/11 Uhr: diejenigen von Gartweiler, Saugenwald, Simmersfeld, Spielberg, Heberberg;
 - vorm. 12 Uhr: diejenigen von Walddorf und Warth;
- 3) am Mittwoch den 11. März in Nagold:
 - vorm. 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Nagold;
 - vorm. 8 1/2 Uhr: diejenigen von Eschhausen, Rindersbach, Datterbach;
 - vorm. 9 1/2 Uhr: diejenigen von Heißhausen, Oberschwandorf, Unterschwandorf, Rohrdorf;
 - vorm. 10 Uhr: diejenigen von Schillingen, Oberthalheim und Unterthalheim.

Dabei wird noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Stellung entbunden.
- b) In Beziehung auf Zurückstellungs-Gesuche wird auf die ergangene oberamtliche Bekanntmachung (Gesellschafter Nr. 28) mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Gesuche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitärgesetzes und § 32 der Wehrordnung speziell bezeichnet und daß diesfallsige Gesuche mit den vorgezeichneten Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefertigt werden müssen, spätestens im Musterungstermin, womöglich aber vorher, einzureichen sind.

Die Beschlussfassung über die Reklamationen seitens

der verstärkten Ersatzkommission erfolgt am Lösungstag in Nagold Donnerstag den 12. März.

Sofern sich die Reklamationsgesuche auf die Arbeits- oder Aufstellungsfähigkeit von Angehörigen der Militärpflichtigen gründen und durch das Musterungsergebnis nicht hinlänglich geworden sind, haben die betr. Angehörigen der Reklamierten und diese selbst am Lösungstag Donnerstag den 12. März morgens 8 1/2 Uhr in Nagold vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

- c) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zum Diensttritt melden.
- d) Schulanfänger und Lehrlinge haben ihre Prüfungsergebnisse im Musterungstermin vorzulegen.
- e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen.
- f) Militärpflichtige, welche eine erhebliche Krankheit durchgemacht haben oder durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert sind, haben ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel dürfen auf Grund eines beratigen Zeugnisses von der Stellung befreit werden. (W.-O. § 62, Ziff. 4).

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1883, einschließlich solcher älteren Pflichtigen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Lösung gelangt sind, am Donnerstag den 12. März d. J., auf dem Rathaus in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 8 Uhr.

In Betreff dieses Aktes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

- a) der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das verbindliche Erscheinen zu überlassen.
- b) Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.
- c) Von der Lösung sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppen- (Marius-)teilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzugsstellen und die dauernd Unwürdigen (§ 21 des Strafgesetzbuchs).

Die Herrn Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militärpflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, unterweilt zu eröffnen und die Eröffnungsurkunden unter spezieller Bezeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufsicht derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis 28. Febr. vorzulegen. Von den später noch zur Anmeldung kommenden Militärpflichtigen ist gleichzeitig mit der Anmeldeanzeige auch eine Eröffnungsbescheinigung für die Vorladung zur Musterung und eventuell der Lösungsschein einzufenden.

Den 17. Februar 1903.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission: Oberamtmann Ritter.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Jahre 1903.

Indem wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Januar 1901 (Gewerbeblatt S. 9. ff.) und auf unser Ausschreiben an die gewerblichen Vereinigungen des Landes vom 24. Januar 1901 uns beziehen, bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß wir im Laufe des kommenden Frühjahr in Stuttgart wieder eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten nach den Bestimmungen über die Landes-Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten veranstalten werden.

Anmeldungen zur Beteiligung an der Ausstellung wollen spätestens bis 25. März d. J. bei uns eingereicht werden. Formulare für die Anmeldungen können von unserem Sekretariat bezogen werden.

Wir weisen darauf hin, daß in erster Linie nur Arbeiten ausgestellt werden sollen, wie solche in dem Aufgabenverzeichnis aufgeführt sind, welches den Bestimmungen über die Landesausstellungen von Lehrlingsarbeiten angehängt ist. Das Aufgabenverzeichnis kann bei jeder gewerblichen Vereinigung des Landes eingesehen werden.

Bemerkung wird, daß die Anmeldungen zur Teilnahme an der Ausstellung doppelt anzufertigen sind und daß eine Fertigung alsbald an uns einzufenden, die andere aber erst mit der Ausstellungsarbeit einzureichen ist.

Der Zeitpunkt der Ausstellung wird im Gewerbeblatt später bekannt gegeben werden.

Die gewerblichen Vereinigungen des Landes ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Abhaltung dieser Aus-

stellung aufmerksam zu machen und zu lebhafter Beteiligung anzuregen.

Stuttgart, 11. Februar 1903.
R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Saupp.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die Bestimmungen über die Landes-Ausstellungen und das Aufgaben-Verzeichnis auch bei dem Oberamt eingesehen werden können.

Nagold, den 24. Februar 1903.
R. Oberamt. Ritter.

Den Schultheißenämtern

gehen mit nächster Post unter Hinweis auf § 5 Abs. 2 der neuen Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 6. Oktober v. J. Reg.-Bl. S. 455 ff. die erforderlichen neuen Bestimmungstafelchen nach Maßgabe der bei der letzten Pferdevormusterung festgestellten Anzahl kriegsbrauchbarer Pferde (und zwar doppelt soviel Tafelchen) zur sorgfältigen Aufbewahrung und seinerzeitigen sachgemäßen Verwendung zu.

Sollten sich bzgl. des Empfangs oder der Zahl der zugesandten Bestimmungstafelchen Anstände ergeben, so ist sofort anher Bericht zu erstatten. Die alten Bestimmungstafelchen sind zu vernichten, damit keine Verwechslungen vorkommen.

Nagold, den 24. Februar 1903.
R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

Kiel, Dezember 1902. Wilhelmshaven, Dezember 1902.

Im Herbst 1903 wird eine größere Anzahl tropen-dienstfähiger Dreijährig-Freiwilliger für die Besatzung von Kreuzern zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr 1904. — Heimreise: Frühjahr 1906.

Bauhändler (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider usw.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Die dienstpflichtigen Mannschaften erhalten in Kreuzern neben der Löhnung und Verpflegung eine Feuerungszulage von 0,50 M. täglich die Kapitulanten eine Ortszulage von 1,50 M. täglich.

Militärdienstpflichtige Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1884 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Melde-schein entweder:

dem Kommando der Stammkompanien des III. Seebataillons in Wilhelmshaven; zum Dienst-eintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeld-batterie, oder

der III. Matrosenartillerie-Abteilung in Zehe; zum Diensttritt für die Matrosenartillerie Kreuzern (Küstenartillerie) möglichst bis Ende Februar 1903, spätestens zum 1. August 1903 einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschlieung vom 25. Febr. u. a. nachstehende Auszeichnungen zu erteilen geruht:

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens dem Oberamtsarzt Dr. Lieb in Freudenstadt und dem Oberförster Lauterer in Freudenstadt,

das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens dem Malermeister Schindler in Göppingen, Vorstand des Verbands der württ. Gewerbevereine,

die Verdienstmedaille des Kronordens dem Bahnwärter Bengel in Nagold (bez. Rittingen), dem Oberlehrer Schwarzhart in Freudenstadt und dem Bezirksgeometer Stahl in Nagold,

die silberne Verdienstmedaille dem Bahnhofsportier Kirchherr in Galm, dem Bahnwärter Veit auf Posten 8 der Abteilung Gorb und Rumpel auf Posten 23 der Abteilung Nagold, dem Postunterbeamten Dettling in Freudenstadt, dem Dispositionsbeamten Giering in Dornkotten, dem Landpostboten Brenner in Wald-dorf, Post Nagold, dem Gemeindeflegern Schüttele in Eschhausen, O.K. Nagold, und Knüller in Neuloh, O.K. Neuenbürg,

die Verdienstmedaille des Friedrichsordens dem Bezirksfeldwebel Schramm im Landwehrbezirk Galm,

die silberne landwirtschaftliche Verdienstmedaille dem Domänen-pächter Josef Lenz auf dem Buchhof, O.K. Gorb.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchste Entschlieung vom gleichen Tage den Titel eines Oekonomierats dem Domänen-pächter Ruoff in Niederreuthen O.K. Verrenberg, allernachstg ver-lichen.

Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschlieung vom 25. Febr. den Titel eines Professors mit dem Rang auf der achten Stufe der Rangordnung den Oberpräzeptoren Dr.

... Königs ... des Herrn ... Rat. ... gold. ... Verein ... 27. d. Mts. ... in der Graube, ... Mitglieder höflich ... sschutz. ... dreiner ... auf polierte Möbel, ... Beschäftigung, bei ... Fabrik in Kreuz- ... Schwab. ... en Konfirmanden ... April eine ... stelle ... Geschäft. ... warzmaier, ... ed. ... die einzige ... mit Lozen ... Mark ... argewinne. ... 5000 Mk.) ... chenbanose ... t am 9. März. ... ro und Liste ... en durch die ... ortur ... Stuttgart. ... bei H. ... l. d. Bts. ... esch ... e ... ieh- u. ... eschau ... und den Aus- ... Reichs und ... rgs. ... (u. a.). ... Mark. ... wpholene Aus- ... stellungen die ... er'sohe ... lang. ... en empfiehlt ... che



In den letzten Jahren gemacht hat, lassen eine Verschärfung als dringend wünschenswert erscheinen; dementsprechend wird an die K. Zentralstelle berichtet werden. Erneute Klagen über das Ansprechen von Passanten seitens der Ladeninhaber in Stuttgart wurden zur Sprache gebracht. Namentlich seitens einiger Kleiderhändler in der Markstraße werde der Anruf trotz der erlassenen Polizeivorschriften mehr als je getrieben. Der Ausschuss beschloß, beim Stadtpolizeiamt hiewegen vorstellig zu werden. Die im Juni d. Js. stattfindende Generalversammlung soll in Ulm a. D. abgehalten werden.

W. Rothfelden, 24. Febr. Ein schwerer Unglücksfall widerfuhr letzten Mittwoch, den 18. ds. Mts., nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr dem 27 Jahre alten Bierführer Friedrich Schroth der Bierbrauerei Pring in Karlsruhe. Er ist der Sohn des 55 Jahre alten Friedrich Schroth, Schuhmachers hier und dessen beste Stütze. Er wollte auf der Heimfahrt den Wagen besteigen, blieb am Seil hängen und wurde überfahren. Das linke Schienbein ist gebrochen, der rechte Fuß vollständig zertrümmert, so daß ihm derselbe abgenommen werden mußte. Der Schwerverletzte wurde durch ein Göttinger Fuhrwerk vom Unglücksplatz aus in das Karlsruher Hospital übergeführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Allgemeine Teilnahme wendet sich dem alten Vater zu.

Waldbrunn, 26. Febr. Am Sonntag erhielt der hiesige Kirchenchor Besuch vom Kirchenchor Rohrdorf (Ragold). Pfarrer Seifriz von da hielt einen interessanten Vortrag über eine Reise nach dem Norden. Die beiden Kirchenchöre wetteiferten in schönen Vorträgen.

Tübingen, 24. Febr. In öffentlicher Sitzung des Landgerichts wurde gestern die Spruchliste der Geschworenen für das im März beginnende Schwurgericht festgestellt. Es wurden durch das Vob bestimmt: J. Rüttler, Hirschwirt in Stöckach, O. Reutlingen; P. Omelin, Fabrikant in Reutlingen; E. Breusch, Gemeindegastwirt in Altdorf, O. Reutlingen; G. Sob, Privatier in Hirslingen, O. Reutlingen; J. Kubold, Goldhändler in Großengtingen, O. Reutlingen; Chr. Vampart, Gemeindegastwirt in Garweiler, O. Ragold; E. Bau, Fabrikant in Hirslingen; K. Fenzels, Schuhmachermeister in Calw; J. Dauter, Bauer in Gengenhausen, O. Ragold; H. Kempfenau, Fabrikant in Höfen, O. Reutlingen; G. Rapp, Gemeindegastwirt in Dauterbach, O. Ragold; Chr. Müllerich, Gemeindegastwirt in Rietelsdorf, O. Urach; K. Albert, Kaufmann in Wildbad, O. Reutlingen; J. Schausel, Gemeindegastwirt in Röhrl, O. Reutlingen; J. Kurz, Privatier in Pfällingen, O. Reutlingen; F. Kimmert, Gemeindegastwirt in Gärtringen, O. Reutlingen; A. Ott, Gemeindegastwirt in Röhrlingen; A. Braun, Tuchfabrikant in Reutlingen, O. Urach; E. Burkhardt, Fabrikant in Gisingen, O. Reutlingen; D. Aym, Sattlermeister in Reutlingen, O. Reutlingen; K. Arnold, Kaufmann in Reutlingen; J. Reider, Gemeindegastwirt in Rappelsbürgen, O. Reutlingen; W. Bränninger, Gutsbesitzer in Hannesweil, O. Reutlingen; F. Dürr, Bierbrauer in Kirchentellinsfurt; F. Leuthe, Gemeindegastwirt in Gönningen; F. Braun, Gemeindegastwirt in Weilmünster; J. Hanselmann, Gemeindegastwirt in Solzberg, O. Ragold; M. Kusmaul, Gemeindegastwirt in Borsdorf, O. Reutlingen; K. Siegel, Bierbrauereibesitzer in Pfällingen, O. Reutlingen; K. Haug, Kaufmann in Reutlingen, O. Reutlingen.

Stuttgart, 23. Februar. Die geistige Aufführung der Missa solennis von Beethoven im Verein für klassische Kirchenmusik in der Stiftskirche brachte unter Professor S. de Lange's Leitung das grandiose Werk zu vollendeter Darbietung. Das Solo-Quartett: A. Wiegand-Frankfurt (Sopran), A. Strahburg (Alt), R. Dörter-Mainz (Tenor) und C. Weidt-Heidelberg (Bass) brachte seinen mehr innerlich feilsch malenden und schillernden Part zu vorzüglicher Wirkung, während der Chor, (leider nicht zwei- oder dreifach so stark) seine Aufgabe, des Volkes Andeutung auszudrücken, mit fatterm Klang und anerkannter Sicherheit und Reinheit (wenige Ausnahmen abgerechnet) löste. Auch die Hofkapelle und Konzertmeister Singer als Sologeiger, sowie der Organist Prof. H. Lang trugen durch ihr schönes und kräftiges Spiel zum Gelingen des Ganzen bei.

Stuttgart, 24. Februar. Aus Kottienburg a. N. wird gemeldet, daß dort heute mittag 1/4 Uhr Domkapitular Stiegele im 56. Lebensjahr gestorben ist. Der Verstorbenen, geboren am 2. Dez. 1847, wurde 1898 Domkapitular und im selben Jahre noch als Nachfolger Einsenmanns Vertreter des Domkapitels in der Abgeordnetenversammlung. Hier war er sofort der Fraktion des Zentrums beigetreten, in dessen Namen er sich namentlich in Schul- und Kirchenfragen an den Erörterungen sich vielfach beteiligte. Stiegele war auch Vorstand des Sülzgauner Altertumsvereins und als solcher Mitglied der württemberg. Kommission für Landesgeschichte. Vor seiner Berufung ins Domkapitel war er Regens am Priesterseminar, früher Pfarrer in Sälmingen.

Stuttgart, 24. Februar. Gerichtsrat Mayer, gegen den bekanntlich ein Haftbefehl erlassen wurde, auf Grund dessen er in Kairo vom dortigen deutschen Konsul auf Grund der Konsulargerichtsbarkeit festgenommen worden ist, trifft in den nächsten Tagen auf dem Schiff in Bremerhaven ein und wird dann nach Stuttgart eingeliefert werden.

Stuttgart, 24. Febr. (Filderbahn.) Gestern nachmittag 5 Uhr ereignete sich bei der Station Landhaus ein Unglücksfall. Die Lokomotive des Zuges entgleiste und stürzte um. Durch Klagen eines Dampfschloßes erlitten der Lokomotivführer und der Heizer entsetzliche Verbrühungen; der erstere ist am ganzen Körper schwer verbrannt. Beide Verletzten wurden noch spät abends ins Marienhospital verbracht.

Stuttgart, 24. Februar. Auf dem Annoncenweg sucht zurzeit ein Herr in verschiedenen süddeutschen Zeitungen ein liebes herzliches Doppelpaars, reiche Witwe nicht ausgeschlossen, behufs baldiger Verat. Solche, welche im Schlittschuhlaufen, Radfahren, Rudern und Lawn-Tennis-Spiel bewandert sind, erhalten den Vorzug!

Stuttgart, 24. Febr. Der Kaiser hat, wie der Schw. M. meldet, auf die Nachricht vom Ableben des Herzogs Nikolaus dem König in herzlichen Worten seine Teilnahme

kundgegeben. Auch von anderen Fürstlichkeiten sind Beileidsbezeugungen eingelaufen.

Stuttgart, 24. Febr. Der König hat dem württemb. Gesandten in Berlin, Febr. v. Barnhäuser, Titel und Rang eines Staatsrates verliehen.

r. Cannstatt, 24. Februar. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend 1/10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof. Ein Arbeiter von Obertürkheim hatte auf der Fahrt zwischen Stuttgart und Cannstatt den Eisenbahnwagen verunreinigt und sollte deshalb in Cannstatt vorgeführt werden. Um nun der Strafe zu entgehen, sprang derselbe, ehe der Zug anhielt, aus dem Wagen und geriet unter die Räder, wobei ihm beide Füße abgefahren wurden. Der Unglückliche wurde in das Bezirkskrankenhaus überführt.

r. Rottweil, 25. Febr. Im benachbarten Böhlingen brach gestern abend gegen 6 Uhr in dem Wohn- und Dekorationsgebäude des Salzieders Jos. Marti Feuer aus, wesshalb das ganze Anwesen in kürzester Zeit zum Opfer fiel. Außer dem Vieh konnte fast nichts gerettet werden. Die Brandursache wird auf das Händeln von Kindern zurückgeführt. Der Abgebrannte ist verstorben.

r. Biberach, 24. Februar. Gestern abend verunglückte, wie der Anzeiger vom Oberland berichtet, auf dem Bahnhof Warthausen der 60 Jahre alte Schuhmachermeister Grün von hier in entsetzlicher Weise. Er wollte um 8.31 Uhr in Warthausen abgehenden Zug benutzen, geriet aber unter die Räder und wurde bis zur Unkenntlichkeit zugerichtet. Der Kopf war ihm vom Rumpfe getrennt, der Leib aufgerissen, ein Arm fehlte und die Füße waren abgefahren. Die Persönlichkeit des Verunglückten konnte erst nach einiger Zeit durch die an der Unglücksstätte erschienenen Verwandten festgestellt werden.

r. Waldsee, 24. Febr. Wie der Anzeiger vom Oberland meldet, verbreitete sich hier die Schreckenstunde, daß der Postbote Goffner, ein junger, verheirateter Mann und Vater von 3 Kindern, aber das durch die milde Witterung dünn gewordene Eis über den Stadler gegangen und dort eingebrochen sei. Wer da konnte, eilte an die Ufer des Sees. Der Tagelöhner Franz war der erste, der an der Unglücksstätte ankam, aber auch einbrach. Nun eilten mehrere Männer zu Hilfe, aber auch diese gerieten in höchste Lebensgefahr und konnten nur mit Mühe gerettet werden. Goffners Leiche ist noch nicht geborgen. Die Postkassen gingen mit ihm unter.

Goffner war nur aus Hilfsweise als Briefträger verwendet. Der Postbeutel und die Rüge des Ertrunkenen wurden aus dem Wasser gefischt.

r. Waldsee, 25. Febr. Die Leiche des im Stadler ertrunkenen Briefträgers Goffner wurde laut W. Wochenbl. gestern nachmittag 1/2 Uhr an der Unglücksstelle aus dem Wasser gezogen.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Februar. Der Termin für die Reichstagswahlen ist, wie die Nordd. Allg. Zeitung hört, noch nicht festgesetzt, da sich das Ende der Arbeiten des Reichstags noch nicht mit Bestimmtheit übersehen läßt.

Berlin, 24. Februar. Gegen die Darlegung, welche die württembergische Regierung über den Stuttgarter Kongress gegeben hat, wendet sich die konservative Korrespondenz u. a. mit folgenden Ausführungen: Für uns ist die Nichtstellung sehr nebensächlich, denn dadurch ist ja doch nur der Schein gerettet. Wenn die Regierungen bei Versammlungen revolutionären Charakters nur auf die Neugierlichkeiten Wert legen und Kommissäre in derartige Versammlungen schicken, die in amtlicher Eigenschaft die dort betriebene Klaffenweise ruhig anhören, so muß das eine Irreführung der Anschauungen über das Wesen der Sozialdemokratie zur Folge haben.

Berlin, 24. Febr. Der nat.-lib. Reichstagsabgeordnete Bäßing, der zweite Vizepräsident des Reichstags, hat eine Wiederwahl zum Reichstag abgelehnt.

Pforzheim, 24. Febr. In einem Anfall von Schwermut, hervorgerufen durch ein langjähriges unheilbares körperliches Leiden, hat sich am verfloffenen Samstag der in den 50er Jahren stehende Glasermeister Albrecht hier erhängt.

Mannheim, 23. Februar. Eine Versammlung von Arbeitern der Maschinenfabrik von Heinrich Lang protestierte gegen die Einführung von Kontrollzählern und forderte in einer Versammlung die Kesselschmiede, bei denen die Uhren zunächst eingeführt werden sollten, auf, die Handhabung der Uhren abzulehnen. Die Versammlung erklärte, die Arbeiter der Kesselschmiede moralisch und finanziell zu unterstützen.

Ausland.

Das Krönungsjubiläum Leo's XIII. soll mit großer Pracht begangen werden. Alle italienischen und ausländischen Kardinalen haben vom Kardinaldekan die Einladung erhalten, sich am 3. März in Rom einzufinden, um dem Papst persönlich ihre Glückwünsche zu übermitteln. Wegen Alters, weiten Weges und Krankheit rechnet man aber nur auf die Anwesenheit von etwa 50 Eminenzen. Zur Zeremonie in St. Peter werden 60.000 Einladungen erlassen. An diesem Tage werden die päpstlichen Säweier zum erstenmal seit 1870 wieder in ihrer Salaristung, in Panzer, Arm- und Beinbeschützen erscheinen. Der Papst wird das ihm am 20. Febr. überreichte Trizegnum aufsetzen. Nach der Messe singt das Volk das Te Deum. Am Abend findet Illumination der vatikanischen Gebäude statt. Die Illumination der Peterskuppel hat Rampolla jedoch, wie immer verboten. Endlich wird noch für alle Greise und Greisinnen über 93 Jahre ein Gastmahl im Belvedere veranstaltet.

Rom, 23. Febr. Ein altes römisches Schiff wurde gestern im Lago Maggiore zwischen Gabiano und Saseo aufgefunden. Die italienische Regierung verfügte sorgfältige Untersuchung und Hebungversuche.

Prag, 24. Februar. Die Rückzahlungen bei der böhmischen Sparkasse, zumeist an kleine Sparrer vom Lande, dauern fort. Sie umfassen heute zwei Millionen Kronen. Im Ganzen seit Beginn 10 Millionen Kr.

Wien, 24. Februar. Die Beisetzung Hugo Wolfs fand heute nachmittag 3 Uhr auf dem Zentralfriedhof, vorher die Einsegnung der Leiche in der Hofkirche statt. Die Stadt Wien hat dem verstorbenen Komponisten ein Ehrengrab neben dem Tonheroen Beethoven, Mozart und Schubert bewilligt.

Aus Salzburg wird gemeldet: Leopold Wölfling sagte infolge finanzieller Schwierigkeiten den Entschluß, Genf zu verlassen und nach Amerika zu reisen, um als Seecoffizier in die amerikanische Marine einzutreten (wenn man ihn brauchen kann.) Der Großherzog von Toskana bezahlte alle Schulden, die Wölfling vor seiner Flucht gemacht hatte, jedoch nach derselben nichts mehr. Wölflings Ersuchen um materielle Unterstützung blieb unberücksichtigt.

In einer Zollkrise von 186.000 Mark hat, wie aus London gemeldet wird, der Lord-Oberichter einen Deutschen namens Kramer wegen Zollentziehung verurteilt. A. hatte, um dem Sacharinzoll zu entgehen, Sacharin unter der Bezeichnung „Anilinsulfat“ nach England eingeführt und das Sacharin alsdann durch ein chemisches Verfahren aus dieser Verbindung ausgeföhren.

Die Schwester des Khedive von Ägypten hat ihren Gatten, den Prinzen Djemil Tuffun, verlassen und sich nach Oesterreich begeben.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

(1) Herrenberg, 24. Febr. Dem heutigen Viehmarkt waren ungefähr 45 Ochsen, 128 Kühe und 808 Stück Jungvieh, gegen letzten Markt 86 Ochsen weniger, dagegen 14 Kühe und 91 Stück Jungvieh mehr. Von Händlern wurden 115 Stück Vieh zu Markt gebracht. Der Verkauf ging gut, Fett- und Jungvieh, auch trächtiges Vieh und Milchkühe waren gesucht. Die Preise waren ziemlich gleich wie am letzten Markt und betragen für 1 Paar Ochsen (4jährig) 893-910 M., für Kühe 230-400 M., für Kalben bis zu 3 Jahren (trächtigt) 110-325 M. — Auf den Schweine markt wurden verkauft 342 Stück Milchschweine und 315 Stück Säugschweine. Der Verkauf ging gut. Die Preise waren gegen letzten Markt gleichbleibend und betragen für 1 Paar Milchschweine 20 bis 40 M., für 1 Paar Säugschweine 45-90 M.

Stuttgart, 23. Febr. Die Aktien der Württ. Landesbank, Stuttgart, deren Gesellschaftskapital 6.000.000 M. beträgt, sind zum Handel und zur Notiz an der Frankfurter Börse zugelassen worden. Aus dem Prospekt führen wir an, daß die Bank seit ihrem Bestehen für die Jahre 1899, 1900 und 1901 eine Dividende von je 5 Prozent verteilt hat. Auch für das Geschäftsjahr 1902 wird der am 21. März a. e. stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 5 Proz. in Vorschlag gebracht. Die erste Notiz für die Aktien findet am Dienstag den 24. Februar a. e. statt.

Stuttgart, 23. Febr. (Landesproduktionsliste.) Die feste Tendenz im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche angehalten bei gebesselter Konsumfrage. Die Offerten in Weizen von den Exportländern sind nicht belangreich bei unveränderten Preisen. Vorkaufe etwas höher. — Es notieren per 100 Kilogramm frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17,25 bis 17,50, fränkischer 17,25-17,75, Rumänier, prima 18,00-18,75, dto., sekunda, 17,50-18,00, Ulka 17,75-18,50, Rostoff Uzma 17,75-18,50, Amerikaner 18,50-18,75, Kernen, Oberländer (neu) 17,50-17,75, Unterländer (neu) 17,25-17,50, Dinkel 11,00 bis 12,25, Roggen, württ. 14,50-15,75, russ. 15,50-16,00, Werke württ. 15,25-16,50, Pfläyer (nominal) 18,00-19,00, bairische 15,75 bis 16,50, Tauber 16,75-17,00, ungarische 16,50-19,00, Hafer, Oberländer 14,75-15,00, Unterländer 14,25-14,50, Raib Weizen 19,75, Soplata gefund 14,25. — Weizenpreise per 100 Kilog., inkl. Sack: Weiz. Nr. 0: 28,50-29,00 Nr. 1: 26,50-27,00, Nr. 2: 25,-25,50, Nr. 3: 24,50-24,-, Nr. 4: 20,50 bis 21,-. Suppenroggen 28,50-29,00, Reis 9,00 M.

r. Stuttgart, 24. Febr. (Schlachtwiehmärkte.) Ingetrieben wurden: 36 Ochsen, 84 Farren, 131 Kalben und Kühe, 231 Kälber, 434 Schweine. Unverkauft blieben: — Ochsen, 25 Farren, 80 Kalben und Kühe, — Kälber, 67 Schweine. Erlös aus 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 69-71 M., Farren 54-58 M., Kalben und Kühe 55-64 M., Kälber 75-84 M., Schweine 54-61 M. Verkauf des Marktes: Verkauf langsam.

Kontros-Gründungen. Stuttgart Stadt: Wilhelm Friedrich Burkhardt, Kronenstr. 1 A 1. Alteinw. der Firma W. F. Burkhardt, ex gros-Geschäft in technischen Oelen und Fetten. Gmünd: Andreas Dieber, Schuhmacher in Bargau. Harb.: Rudolf Pass, Wegweiser in Altheim. Redaktionsrat: Nachlaß des Josef Adam Körner, gemeynen Bauers und Schuhmachers in Tiefenbach.

Auswärtige Todesfälle.

Calw: Katharine Holzinger, Ehefrau Witwe. Reutlingen: Th. Strecker, Oberlehrer a. D. 84/3, 3. a.

Abonnements-Einladung

auf den
Gesellschafter.

Für den Monat März nehmen sämtliche Postämter und Postboten, wie auch die Expedition, Abonnementsbestellungen auf den Gesellschafter entgegen.

Druck und Verlag der W. M. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Ragold — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baur.



Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 28. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden in den Freiherrlichen Wäldungen

165 St. Bauhungen, I. und II. Kl., 205 Hagstangen I.-III. Kl., 78 Dopsstangen I. 86 St. II. Kl. und 61 Reisstangen, nebst 106 Rm. Brennholz und 3000 St. Nadelholzweilen, letztere teilweise zu Streureis sehr geeignet, im öffentlichen Aufsteig verkauft.

Zusammenkunft am sog. Judentischhof. Die Abfuhr ist günstig, an der alten Nagolderstraße und Holbersteige.

Fhrh. v. Kehler'sche Gutsverwaltung.

Darlehenskassenverein Böfingen,

e. G. m. u. V.

Bilanz pro 1902.

Aktiva.		Passiva.	
N.	§.	N.	§.
Kassenbestand am 31. Dezember	1 333.88	Anlehen	126,716.—
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle	8 250.87	Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	1 698.46
Darlehen	120 152.94	Reservefonds	6 382.80
Stückzinsen mit verfallenen	3 793.50	Stückzinsen	1 183.51
Wert des Mobiliars	300.—	Reingewinn	397.49
Sonstiges	2 527.07		
	136,378.26		136,378.26

Umsatz 161,149 M 62 S. Mitgliederzahl: 108. Böfingen, den 24. Februar 1903.

Vorstand: Waldfisch
Rechner: Franz

Beschälstation Serrenberg.

Auf der hiesigen Station decken vom 25. Februar bis incl. 14. Juni ds. J. die R. Landbeschäler



1. Rabe,
2. Corso,
3. Emil.

Das Deckgeld beträgt 6 M. für Ankländer 8 M. welche beim ersten Vorführen der Stuten vor dem Probieren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 S.

Probieren wird präzis zu den nachstehenden Stunden:

Im Februar und März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

It das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des R. Landbeschälmeisters kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besizer besonders aufmerksam macht.

Serrenberg, den 24. Februar 1903.

R. Beschälaußichtsamt.

Nagold.

Plakate,

betreffend den Betrieb von Bäckereien u. Konditoreien.

Auf Karton aufgezogen 40 Pfa., sind vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchdruckerei.

Wildberg.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe meiner

Damenkleiderstoffe

verkaufe mein ganzes Lager zu jedem annehmbaren Preis

Julius Krebs,

Jak. Knapp Nachf.

Stammholz-Stangen- und Brennholz-Verkauf

am Freitag, den 6. März vormittags 9 Uhr im Bären in Stammheim aus Staatswald Bellerfeld:

5 Rothbuchen Stämme I. und II. Kl. mit 3 Jan. Aus hint. Schleifberg und Bayersbach: 15 Nadelholzstämme I.-IV. Kl. mit 24 Jan. Aus Wilhelmseiche: 10 Stk. Bauhungen I. Kl. Bugholz aus Abt. Vord., mittl. und hint. Schleifberg, Reutheimerberg, Didermschögle, Bayersbach, Wilhelmseiche, Hint. Bellerfeld, sowie Scheidholz: Eichen: 2 Schr., 7 Anbruch; Buche 166 Schr., 97 Brgl., 77 Anbruch. Nadelholz: 125 Schr., 185 Brgl., 535 Anbruch. Reis: 20 Flächenlose, geschätzt zu 4200 Buch- und Nadelholz-Bellen.

Nagold.

Bürger-Verein

Nächsten Freitag 27. d. Mts. abends 8 Uhr

Verammlung in der Traube, wozu sämtliche Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Der Ausschuß.

Liederkrantz Nagold. General-Versammlung

am nächsten Mittwoch, den 4. März abends 8 Uhr im Gasthof zum Hirsch.

Tagesordnung:

Rechenchaftsbericht und Wahlen. Hierzu werden alle Mitglieder freundlichst eingeladen.

Den 24. Februar 1903.

Vorstand

Lenz.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Trüdeshof.

Station Wildberg und Thalmühle.

Farren-Verkauf.

Dienstag, den 3. März, nachmittags 2 Uhr kommt ein schwerer zum Schlachten geeigneter, sowie ein 12 Monate alter sprungfähiger Farren, auf hiesigem Gut zur Versteigerung.

Probieren sind freundlichst eingeladen.

Nagold.

In hiesiger Gemeinde sind größere Quantitäten

Heu

zu verkaufen; nähere Auskunft erteilt

Schultheiß Killinger.

Neu! Neu!

Rasch beliebt geworden!

Handbemaltes Briefpapier

in hübscher Zusammenstellung von 35 S an.

Ableitverkauf für Nagold und Umgebung:

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Gesang-Bücher zur Konfirmation

In schönem dauerhaftem Einband und in allen Preislagen empfiehlt
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Rottweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: **Rot-Laek.**

General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4628.

Nagold.

Erben-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Freitag, den 27. Februar, nachmittags 2 Uhr ca. 8 Hektometer Erbenholz, darunter 4 Stück starke für Schreiner, wozu Liebhaber einladen

Jakob Kempf, Mäblebesizer.

Nagold.

Gärtner-Lehrlings-Gesuch.

Einen gut erzogenen, willigen und kräftigen Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkennntnissen nimmt unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre

Fr. Schuster, R. u. G.-Gärtner.

Nagold.

Möbelschreiner

Zwei tüchtige selbständige können sofort eintreten bei

M. Koch, Möbelschreiner.

Nagold.

Möbelschreiner

Ein tüchtiger kann sofort eintreten, bei

Karl Sackmann, Schreinermeister.

Ebenfalls wird ein ordentlicher

Junge

in die Lehre genommen.

Möbelschreiner

tüchtige Arbeiter, auf polierte Möbel, finden dauernde Beschäftigung, bei

M. Luz, Möbelabrik in Kreuzlingen a. Bodensee Schweiz.

Nagold.

Jungen

Einem kräftigen nimmt in die Lehre

M. Koch, Möbelschreiner.

Liebreizend

erscheinen Alle, die eine zarte, weiche Haut, rosigen, jugendlichen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: **Nadebener Stedenpferd-Villemilchseife** v. Bergmann u. Co., Nadebener-Breslau a. St. 50 - bei G. W. Zaiser.

Patent-(Dötes) Briefe

empfehlen in reicher Auswahl

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Wildberg.

Ein fleißiges, ehrliches

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, welches wozu möglich nähen kann, sucht bis 1. April oder Georgii

Frau Friedrich Prof.

Calw.

Suche per 1. April ein williges fleißiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für Haushaltung und kleinere Landwirtschaft

Marie Gaydt, Restaurant.

Auf 1. April wird ein williges und ehrliches

Mädchen

in eine kleine Familie nach Calw gesucht.

Zu erfragen bei der

Expedition d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Ich suche sogleich oder auf 1. April 2 brave Mädchen, bei guter Behandlung, Lohn im ersten Jahr 180, im zweiten Jahr 180, im dritten Jahr 220 Mark. Jüngere Mädchen bevorzugt.

Angebote sind zu richten an die

Expedition d. Bl.

Unentbehrlich jed. Hausfrau

sind

Pröpper's Spezialkochbücher Kartoffelküche, Fischküche, Wildküche, Mehlspeisen, Salatküche, Einmachungen u. Konservieren von Obst u. Gemüse, Alte Hof- und Klosterküche, Schlachtküche.

Preis pro Bd. eleg. geb. nur Mf. 1.

Verlag der

Jaeger'schen Verlagsbuchhandlung-Leipzig.

Zu beziehen durch die

G. W. Zaiser'sche

Buchhandlung.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Johanna T. d. Christian Gottlieb Großmann, Rappennacker, den 22. Febr.
Todesfälle: Emilie Rosine Gahner, T. d. Wilhelm Fr. Gahner, Schreiner, den 25. Febr. 1 Jahr alt.

77. Ja
Erst
Montag,
Donnerstag
und S
Preis
hier 1.4,
lohn 1.10,
und 10
1.20 M.
Wärtende
Ronnat
nach B
N. 40
Zu n
Reichstag
des Innen
verurteilt,
hören, die
kongressen
für Wächter
Bestreben,
mung, d
eine gewiss
einem dra
die Regier
losigkeit fi
Auslieferung
die parlam
tierten zu
den deutsch
Nach
Deutschland
Staaten e
und des
auch Frank
energische
ganz zweif
das Schul
nicht den
ziehen. Di
beschälen
Ansprüche
würde find
saubt, aber
über welch
wünschten
zweiten L
hat den
Entwürfe
weisung de
Schiedshof
Verti
Fosabond
20 Min.
Stad des
beisamit
3 m
Borsäure
fertig.
Der
heroor. D
dot vorzue
Gegebis,
Bundesrat
Borsäure
das Kuslar
Dei
fertig.
Stad
des Reichs
sein, so lan
scharfliche
Kaufmann
präsidenten
erklärten, ob
allen Umh
Van
sehr schwer
Gebu
war gefie
Reiten, ei
Nagolde
den Bild
Gefühl, g
zum ange
Pflichtgefi
mehr freu
Gehfurcht
und Geim
Freilich
diese Freu
darüber,
Ehrentage